

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Vom Spiegel des Narziss zum Selfie der Narzissa	9
Teil I: Die ternäre Struktur der Gesellschaft	15
1 Von der Leere, die das Denken trägt	15
2 Trennung und Verbot	18
3 Die institutionelle Metaphorisierung der Negativität	19
4 Die Kausalität der Begründung	22
5 Strukturtheoretische Religionsdefinition	26
5.1 Legendres Religionsbegriffe	26
5.2 Entwurf einer strukturtheoretischen Definition	27
Teil II: Das Subjekt und der Dritte	31
1 Das Subjekt im Spiegelstadium	31
1.1 Spuren des Verlusts: Spaltung und Entfremdung	32
1.2 Die Unerträglichkeit des Verlusts und die Tragik des Narziss	34
1.3 Die Geschlossenheit des Spiegelstadiums	36
2 Der intervenierende Dritte	38
2.1 Die Sprache als Dritter	39
2.2 Der Vater als Dritter	41
2.3 Der sekundäre Spiegel und die Umgestaltung der narzisstischen Sackgasse	43
2.4 Imago Dei	45
2.5 Der Abstand als Punkt der Vereinnahmung: Subjekt, Institution und Dritter	50
3 Psychoanalytische Religionsdefinition	51
Teil III: Die ultramoderne Strukturvariante	55
1 Die Plastizität des Christentums	56
2 ‹Säkularisierung› und die Entstehung der Technowissenschaft	58
2.1 ‹Säkularisierung›	59
2.2 Immanentisierung der Allmacht	60
2.3 Der Kult des Faktischen	62
2.4 Die Gleichsetzung des Symbolischen mit dem Realen	64
3 Technowissenschaft als ultramoderner Dritter	65

4 Ultramoderne Gründungsdiskurse 67

4.1 Diskurs der Grenzfeindlichkeit 68

4.2 Individualismus 71

Teil IV: Ultramoderne Technologie und Desubjektivierung 75

1 Meta als ultramoderne Institution 76

1.1 Gründungsdiskurse des Metaverse 78

1.2 Desubjektivierung im Metaverse 82

2 Augmented reality-Selfie und Selfie-Dysmorphie 84

2.1 Alterität in der Ultramoderne 85

2.2 Das digitale Spiegelstadium 88

3 Die ultramoderne Imago Dei 92

3.1 Die Universalität der christlichen Referenz 95

3.2 Die narzisstische Verwechslung von Referenz und Subjekt 98

Schluss: Virtuelle Realität als religiöse Technologie der
Desubjektivierung 101

Literaturverzeichnis 107